

Grit Endrulat holt sich zweimal Silber

LEICHTATHLETIK Wirdumerin bei Deutscher Meisterschaft der Senioren erfolgreich

Norder TV
sieg 3:0 trotz
vieler Ausfälle

Assing trifft gegen Werder Bremen

BREMEN/UBB - Nach der Heimmiederlage in der Bundesliga Nord/Nordost gegen den SV Meppen mussten die B-Juniorinnen der SpVg Aurich sich nun auch beim SV Werder Bremen geschlagen geben. Die Auricher Nachwuchsfußballerinnen unterlagen mit 1:4. Dabei begann das Spiel für die Sportvereinigung optimal: Bereits in der sechsten Minute erzielte Mareike Assing nach einem Foulspiel an ihr per Elfmeter die Führung für die Gäste.

Nur wenige Minuten später wäre Aurich durch Vivien Dirksen fast das 2:0 gegückt. Bei einem Konter tauchte sie frei vor dem Werder-Tor auf. Ihr Heber über die heraussende Torfrau hinweg landete am Innenposten, der Ball sprang ins Spielfeld zurück. Mit zunehmender Spieldauer bekam der SV Werder Bremen die Begabung immer mehr in den Griff. Jana Siedler markierte den Ausgleich (21.). Unmittelbar vor dem Pausenpfeiff legte Nationalspielerin Tuana Shahnis Koles per Strafstoß das 2:1 nach.

Nach dem Seitenwechsel versuchten die Auricherinnen zunächst noch, durch Konter zum Erfolg zu kommen. Mitte der zweiten Halbzeit wurden sie dann mutiger und offensiv-

HALLE - Hochzufrieden ist Grit Endrulat von Fortuna Würrum mit zwei Silbermedaillen im Gepäck von den Deutschen Hallenmeisterschaften der Senioren in Halle/Saale zurückgekehrt. Insgesamt 1150 Leichtathleten waren für die Titelkämpfe gemeldet. Grit Endrulat hatte sich in der Altersklasse W50 in fünf Disziplinen qualifiziert und damit ein Mammutprogramm zu bestreiten.

Den Auftakt absolvierte sie auf der 60-m-Sprintstrecke, die eigentlich nur eine Standortbestimmung für den Hürdensprint des nächsten Tages sein sollte. Als Zwölfte der Melde-liste gefiel die Wirdumerin im ersten von drei Vorläufen mit einer neuen Bestleistung von 9,10 Sek. Als Achte schaffte sie erstmals den Sprung in ein Sprintfinale bei Deutschen Meisterschaften. Dort gelang Grit Endrulat nochmals eine Verbesserung auf 9,09 Sek., die Platz sieben bedeutete.

Ihr blieb darauf kaum eine Chance zur Regeneration vor dem anschließenden Hochsprung. Nach dem Freiluftmeistertitel des Vorjahres gehörte die Wirdumerin hier zum erweiterten Favoritenkreis der gemeldeten zwölf Teilnehmerinnen. Aufgrund fehlender Trainingsmöglichkeiten war der Einstieg schwierig: Bereits bei 1,40 m hatte sie ihren ersten Fehlversuch und auch bei 1,43 m benötigte sie zwei Versuche zum Überqueren, während die Favoriten fehlerlos blieben. Bei



Auf dem Treppchen. Grit Endrulat von Fortuna Würrum (l.) freute sich über zwei deutsche Vizemeisterschaften.

1,46 m hatte Grit Endrulat im dritten Versuch eine gehörige Portion Glück, dass die Latte nicht fiel. Doch sie schaffte es und blieb im Kampf um die Medaillen dabei. Bei 1,49 m fiel die Entscheidung: Vorjahresmeisterin Sabine Arns und die Mehrkampfmeisterin Barbara Gähling schafften diese Höhe nicht. Die nervenstarke Wirdumerin zeigte im dritten Versuch einen blitzsauberen Sprung und schob sich damit vom vierten auf den zweiten Platz nach vorn. Nicht zu

schlagen war an diesem Tag Petra Koliwer aus Wiesbaden mit 1,52 m, an denen Grit Endrulat knapp scheiterte. Doch mit dem Gewinn der Vizemeisterschaft war die Wirdumerin voll und ganz zufrieden.

Am Abend folgte zum Abschluss ihres ersten Wettkampftages noch der Weitsprung. Nach über zehn Stunden in der Halle konnte man bei den Athletinnen doch den Kräfteverschleiß spüren. Die Leistungen blieben deutlich hinter den Erwartungen zurück und

das galt auch für Grit Endrulat. Ihr sechster Platz war zufriedenstellend, aber die Weite von 4,35 m nicht.

DM-Tag zwei begann für die Wirdumerin mit dem Dreisprung. Nach ersten Sicherheitssprüngen riskierte Grit Endrulat bei den letzten beiden Versuchen mehr und belohnte sich mit einer Weite von 9,50 m sowie Platz vier. Ihre letzte Disziplin war der Hürdensprint über die 60 m. Auf diesen Wettkampf freute sich Grit Endrulat besonders. Mit dem Wechsel der Altersklasse verändern sich in einigen Disziplinen für die Athleten die Wurfgewichte, Hürdenhöhen oder Hürdenabstände. Von diesem verkürzten Abstand zwischen den Hürden versprach sich die Wirdumerin einige Erleichterung und hoffte, um Platz drei mitkämpfen zu können.

Nach einem eher schwächeren Start kam Grit Endrulat in einen sehr guten Rhythmus und gewann ihren Vorlauf in 10,45 Sek. Im zweiten Vorlauf behauptete sich die Vorjahresmeisterin Sabine Arns in 10,28 Sek. Damit war der Titel vergeben. Aber wie sah es dahinter aus? Nach längerer Wartezeit kam Jubel im Lager der Ostfriesen auf. Denn erneut konnte sich Grit Endrulat über einen zweiten Platz vor Anja Decker aus Myhl freuen und bewies einmal mehr, dass sie wie auch ihre Norder Kollegin Waltraud Klostermann (wir berichteten) zur Spitze der deutschen Athletinnen gehört.

HOLLEN - Mit dem letzten verfügbaren Aufgebot haben die Volleyballerinnen des Norder TV mit 3:0 in Hollen gewonnen. Damit erkämpften sie sich drei wichtige Auswärtspunkte auf dem Weg zur Vizemeisterschaft in der Bezirksklasse.

Zu den vielen Kranken und Verletzten zählte kurzfristig Außenangreiferin Antje Kipke, die verletzungsbedingt passen musste. Somit fuhr die NTV-Vertretung nur mit einer Stammspielerin nach Hollen. Im ersten Durchgang legte Katharina Richlowski den Grundstein für den Satzgewinn, als sie mit einer starken Aufschlagserie den NTV von 4:3 auf 14:3 in Führung brachte. Mit 25:20 gelang ein erfolgreicher Einstieg. Erneute leichte Annahme- und Abschlussfehler ließen Hollen im zweiten Satz von 0:3 auf 11:7 vorbeiziehen. Der NTV kämpfte sich aber zum 17:17 zurück und erhöhte schließlich mit 25:19. Überzeugen konnte dabei auch die Nachwuchsspielerin Svenja Hilpert. Der dritte Satz begann für die Norderinnen mit zwei starken Aufschlagserien: Katharina Richlowski und Bea Gondring spielten mit dem 18:3 einen komfortablen Vorsprung heraus. Darauf musste die angeschlagene Regina Heidenreich einspringen und half gut aus. Mit 25:14 machte der NTV den Auswärtssieg perfekt.

Norder TV: Ilka Freese, Katharina Richlowski, Helena Neumann, Bea Gondring, Sandra Valpenz, Gisa Ennen, Regina Heidenreich, Svenja Hilpert.